



Klassik Open-Air Konzert Sommer 2019: Elīna Garanča mit ganz besonderen „Friends“ und romantischem Programm

Wien, 15. April: Auch diesen Sommer lädt Weltstar Elīna Garanča ihre Fans zu Kulturgenuss unter freiem Himmel. Im Rahmen eines Pressegesprächs präsentierte sie das Programm für die beiden Open Air Konzerte „Klassik unter Sternen“ und „Klassik in den Alpen“, das heuer unter dem Motto „Romantik“ steht und sie stellte ihre musikalischen Gäste vor: Neben der von Publikum und Presse umjubelten, amerikanischen Sopranistin Nadine Sierra und dem ukrainischen Tenor Dmytro Popov wird erstmals auch der Sieger von Elīna Garančas Nachwuchsinitiative „ZukunftsStimmen“, Alexander Grassauer, auf den Bühnen in Göttweig und Kitzbühel zu sehen sein.

Klassik Open Air Konzerte: Stimmungsvolle Abende in besonderer Umgebung

Das Stammpublikum der beiden Open Air Konzerte weiß den **Charme und das Flair** der Veranstaltungen seit langem zu schätzen: Auf der einen Seite der fast mystische Hof des Stiftes Göttweig, hoch oben über der Donau, auf der anderen Seite die beeindruckende Kitzbüheler Bergwelt mit Hahnenkamm und Kitzbüheler Horn. Der **3. und der 6. Juli** werden für mehr als 7.500 Fans wieder ganz besondere Abende in stimmungsvollem Ambiente sein.

„Romantik“: mehrere Klassik Open Air Premieren Elīna Garančas

Der so stimmungsvollen Atmosphäre trägt Maestro Karel Mark Chichon erneut mit einem ganz besonderem Programm Rechnung: Das Motto der beiden Open Air Konzerte ist **„Romantik“**. Elīna Garanča wird gleich mehrere **„Klassik Open Air“ - Premieren** feiern und Arien singen, die in Göttweig und Kitzbühel noch nie zu hören waren, wie „Plus grand dans son obscurité“ aus Charles Gounods *La Reine de Saba*. Die Zarzuela aus Pablo Sorozábals *La tabernere del puerto* „No Puede Ser“, die stets von einem Tenor gesungen wird, ist ebenfalls eine Premiere Garančas. Die Erben Sorozábals haben ihr eine besondere Erlaubnis für die Interpretation dieser Rolle erteilt, da sich der Komponist immer eine Frauenstimme für diese Partie wünschte. Sie und ihre musikalischen Gäste werden, gemäß dem Motto „Romantik“, Arien aus *Romeo et Juliette*, *La Traviata*, *Lucia di Lammermoor*, *La Bohème* und *Tosca*, sowie das Finale des 2. Aktes *Carmen* – ebenfalls eine Klassik Open Air – Premiere – singen.

Das bereits zur Tradition gewordene, von Karel Mark Chichon stets neu arrangierte, **Medley**, ist Jahr für Jahr ein Höhepunkt der Konzerte. Heuer trägt es den Titel **„Sol y Vida“** (Sonne und Leben), so wie die gleichnamige CD, die Elīna Garanča im Mai bei der Deutschen Grammophon veröffentlichen wird. Südamerikanische, spanische und italienische Lieder wie „Vai lavar a cara“, „T'estimo“, „Lela“, „Torna a Surriento“ oder „Brazil“ stehen hier auf dem Programm.

Die neue Callas

Dieses Jahr haben Garanča und Chichon einen ganz speziellen weiblichen Gast eingeladen: **Nadine Sierra**. Die Amerikanerin Nadine Sierra ist **ein von Publikum und Kritikern umjubelter junger Star der Opernwelt**. „*Brillanteste Stimme*“, „*Das hübscheste Gesicht der Oper*“, ja sogar „*Die neue Callas*“ werden ihr seitens Feuilleton zugeschrieben. Erst kürzlich hat sie ihre erste CD für die Deutsche Grammophon aufgenommen. Fest steht: Nadine Sierra steht am Anfang der ganz, ganz großen Karriere. Sie begann ihre Gesangslaufbahn bereits mit sechs Jahren, gewann zahlreiche Preise und Bewerbe und **singt derzeit an den größten Opernhäusern der Welt**, u.a. an der Metropolitan Opera New York, am Teatro alla Scala Mailand, an der Opéra national de Paris und an der Staatsoper Berlin. Ihre Signature-Rolle ist die Gilda in *Rigoletto*, demnächst debütiert sie als *Manon* an der Oper Bordeaux.

Weltweit in vielen Rollen zu Hause

Seine erst kurze Karriere brachte ihn bereits an die bedeutendsten Opernhäuser der Welt: Metropolitan Opera New York, Wiener Staatsoper, Bayrische Staatsoper, Royal Opera House London, Teatro Regio di Torino, Deutsche Oper Berlin, Opéra National de Lyon, Staatsoper Hamburg oder Théâtre du Capitole. Der junge ukrainische Tenor **Dmytro Popov** verfügt über ein sehr eindrucksvolles Rollenrepertoire, wie den Rodolfo in *La Bohème* und in *Luisa Miller*, den Cavaradossi in *Tosca*, den Pinkerton in *Madama Butterfly*, den Nicias in *Thais* oder die Titelrolle in *Eugen Onegin*. In seiner Heimat wurde er 2003 als der jüngste Künstler aller Zeiten für seine herausragenden Leistungen im Bereich der darstellenden Künste mit dem Titel „*Ehrenkünstler der Ukraine*“ ausgezeichnet. 2007 gewann er außerdem den von Plácido Domingo ins Leben gerufenen Operalia-Wettbewerb.

Dem Nachwuchs verpflichtet: Junge Talente als besondere Gäste

Seit mehr als zehn Jahren setzen Elīna Garanča und Karel Mark Chichon im Rahmen ihrer Klassik Open Air Konzerte in Göttweig und Kitzbühel auf gemeinsame Auftritte mit **jungen, aufstrebenden Talenten der Opernwelt**. Nicht selten folgte auf diese Auftritte der Start zu einer internationalen Karriere, erwähnt seien hier Valentina Naforntija oder Bryan Hymel. Dass die Arbeit mit jungen Künstlern **Elīna Garanča und Karel Mark Chichon ein echtes Anliegen** ist, beweisen sie aber nicht nur Jahr für Jahr mit der Auswahl ihrer Gäste, sondern zuletzt sehr beeindruckend mit ihrer im Herbst gestarteten Nachwuchsinitiative „*ZukunftsStimmen*“. Dabei geht es nicht um einen reinen Gesangswettbewerb, vielmehr um ein Entdecken, ein Begleiten, um Coaching und natürlich auch um ein Karrieresprungbrett: Denn der Sieger der Initiative, **Alexander Grassauer**, wird sowohl in Göttweig als auch in Kitzbühel gemeinsam mit den beiden großen Stars auf der Bühne zu sehen sein.



ZukunftsStimmen-Sieger Alexander Grassauer

Mit dem Bass-Bariton **Alexander Grassauer** ist einer der jüngsten Teilnehmer als Sieger der Initiative hervorgegangen. Gegen mehr als 80 Mitbewerberinnen und Mitbewerber hat sich der gerade einmal 22 Jahre alte, gebürtige Steirer durchgesetzt, der seinen ersten Gesangsunterricht in Bruck an der Mur erhielt. Später absolvierte er sein Gesangsstudium bei Prof. Karlheinz Hanser an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse bei Ramon Vargas, Thomas Hampson und Robert Holl ergänzten seine künstlerische Ausbildung. Trotz seiner Jugend verfügt Grassauer bereits über einige Erfahrung an Engagements: So sang er den Masetto in Mozarts *Don Giovanni* im Stadttheater Baden, den Marchese in *La Traviata* bei der Oper Klosterneuburg und er wird demnächst den *Figaro* im Schlosstheater Schönbrunn singen. Liederabende führten ihn nach Thailand, Italien, Ungarn und Polen, sowie an das Wiener Konzerthaus. Alexander Grassauer ist Preisträger mehrerer internationaler Competitions, u.a. gewann er den 24. Ferruccio Tagliavini Gesangswettbewerb und den Preis für das beste junge Talent bei der 4. Internationalen Otto Edelmann Competition in Wien.

Grassauer über die bevorstehenden Konzertauftritte: *„Der Gedanke, sich mit solchen Ausnahmekünstlern eine Bühne zu teilen, ist im ersten Moment sehr überwältigend. Ich stehe als junger Sänger in den Kinderschuhen meiner Karriere, möchte mich aber natürlich auf höchst möglichem Niveau präsentieren. Es ist wohl der Traum jedes jungen Sängers und jeder jungen Sängerin, auf den großen Bühnen ins Rampenlicht zu kommen und mit den größten Künstlern unserer Zeit zu arbeiten und zu singen. Insofern betrachte ich es als ganz große Ehre, diesen Schritt jetzt machen zu dürfen und freue mich wahnsinnig auf die Auftritte in Göttweig und Kitzbühel.“*

Nachhaltige Partnerschaft mit Raiffeisen

„Klassik unter Sternen“ findet heuer bereits zum 12. Mal statt. Seit Beginn besteht eine intensive Partnerschaft und Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor Raiffeisen NÖ-Wien, bei „ZukunftsStimmen“ ist er Impulsgeber und Mitinitiator. Präsident Mag. Erwin Hameseder, Raiffeisen NÖ-Wien betont:

„Klassik unter Sternen zählt mittlerweile zu den Höhepunkten des niederösterreichischen Kultursommers. Raiffeisen NÖ-Wien unterstützt die Konzertreihe seit Anbeginn als Hauptsponsor aus voller Überzeugung, weil sie Kultur auf höchstem Niveau für viele Menschen zugänglich macht. Darüber hinaus sind wir auch Impulsgeber und Mitinitiator für die Nachwuchsinitiative ZukunftsStimmen. Damit wird jungen österreichischen Künstlern eine großartige Chance zur Weiterentwicklung eröffnet.“



Der Vorverkauf für beide Konzerte läuft bereits auf Hochtouren. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets.

Klassik unter Sternen, Klassik in den Alpen - das ideale Geschenk zum Muttertag!



Klassik Open Air Konzerte 2019

Klassik unter Sternen: Mittwoch, 03. Juli 2019, 20.30 Uhr, Stift Göttweig

Klassik in den Alpen: Samstag, 06. Juli 2019, 20.30 Uhr, Kitzbühel Pfarrau Park

Tickets für beide Konzerte erhältlich bei **Ö-Ticket**: www.oeticket.com oder telefonisch unter +43 1 96 096, in allen **Raiffeisenbanken** und für „Klassik in den Alpen“ zusätzlich über **Kitzbühel Tourismus**: info@kitzbuehel.com oder telefonisch unter +43 5356 6666-0

Rückfragen:

Susanne Athanasiadis PR
Herrengasse 6-8/2/6
1010 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0) 664/425 57 63
eMail: susanne@athanasiadis.at

Bildmaterial zum Download

www.klassikopenair.at



Über Elīna Garanča

Elīna Garanča wurde in der lettischen Hauptstadt Riga geboren. Sie stammt aus einer sehr musikalischen Familie und studierte bei ihrer Mutter an der lettischen Musikakademie. 1999 gewann sie den Mirjam-Helin-Gesangswettbewerb in Finnland, 2001 war sie Finalistin in BBC's Cardiff Singer of the World Competition. Ihre Karriere begann sie am Südthüringer Staatstheater in Meiningen, wo sie in gleich mehreren Hauptrollen zu hören war, zeitgleich trat sie auch erstmals an der Oper Frankfurt auf.

2005 erhielt Elīna Garanča ihren Exklusivvertrag beim Klassik-Label „Deutsche Grammophon“: Ihre erste Soloaufnahme *Aria Cantilena*, erschien 2007 unter großem Beifall und trug Garanča einen Echo-Klassik-Preis als "Sängerin des Jahres" ein. 2009 folgte das Album *Bel Canto*, das ebenfalls mit einem Echo-Preis sowie mit einem BBC Music Magazine Award ausgezeichnet wurde, 2010 *Habanera* und 2012 *Romantique*, das wiederum einen Echo-Klassik-Preis erhielt. 2015 erhält sie für ihr, wie sie es selbst bezeichnet, persönlichstes Album *Meditation* den 4. Echo-Klassik-Preis. Ihr neuestes Album *Revive* erschien im November letzten Jahres.

Als "Sängerin des Jahres" 2010 wurde sie beim MIDEM Classical Award und auch von Musical America gekürt. 2013 verlieh ihr die Österreichische Kulturministerin als einer der jüngsten Künstlerinnen überhaupt den Titel einer Kammersängerin.

Elīna Garanča singt regelmäßig an den größten Opernhäusern und Festivals der Welt: der Metropolitan Opera New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, an der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Bayerischen Staatsoper in München, bei den Salzburger Festspielen sowie in Aix en Provence.

2016 feierte Garanča mit ihrem Auftritten als Sara in Donizettis *Roberto Devereux* einen großen Erfolg an der Metropolitan Opera New York. Im selben Jahr folgten Rollendebüts als Léonor in einer neuen Produktion von *La Favorite* an der Bayerischen Staatsoper München sowie als Santuzza in *Cavalleria Rusticana* an der Opéra Nationale de Paris. Im Februar vergangenen Jahres war Elīna Garanča als *Carmen* in München zu hören und im Mai feierte sie eine umjubelte Premiere von *Samson et Dalila* an der Wiener Staatsoper. Im Jänner 2019 war sie an der Grand Opéra Paris als Didon in Berlioz *Les Troyens* zu hören und im März kehrte sie als Santuzza in *Cavalleria Rusticana* an die Wiener Staatsoper zurück

Elīna Garanča ist mit dem britischen Dirigenten Karel Mark Chichon verheiratet, dem Künstlerischen Leiter in Göttweig und Kitzbühel. Die beiden haben zwei Töchter.



Über Karel Mark Chichon

Karel Mark Chichon begeistert internationale Musikliebhaber mit seinem Temperament, seiner Leidenschaft und seiner Musikalität. In Anerkennung seiner Dienste an die Musik hat ihn die englische Königin Elizabeth II Chichon im Juni 2012 zum „Officer of the Most Excellent Order of the British Empire“ (OBE) erhoben. Im Jahr 2016 wurde er in Anerkennung seiner Verdienste um seinen Berufsstand zum „Fellow der Royal Academy of Music“ ernannt.

Chichon wurde als Kind gibraltarischer Eltern in London geboren, studierte an der Royal Academy of Music und assistierte den Dirigenten Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev.

Von 2011 bis 2017 war er Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, mit der er von renommierten Kritikern gefeierte Spielzeiten erlebte und Lob für seine profunden Interpretationen eines weiten Repertoires und sein transformatives Musizieren mit der DRP erhielt.

Im Mai 2017 wurde er zum Chefdirigenten und Künstlerischen Leiter des Orquesta Filarmónica de Gran Canaria ernannt, eine Aufgabe, die ihm ein großes Anliegen ist, soll das Orchester doch international bekannt gemacht werden.

Seine früheren Positionen umfassen Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Lettischen Nationalen Sinfonieorchesters (2009-2012) und Chefdirigent des Grazer Sinfonieorchesters (2006-2009).

Karel Mark Chichon dirigiert regelmäßig an der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper München, dem Teatro dell'Opera di Roma, am Teatro Comunale di Bologna, am Teatro Real Madrid, im Gran Teatre del Liceu Barcelona. Weitere Gastverpflichtungen führen ihn zu Orchestern wie dem Königlichen Concertgebouworchester Amsterdam, London Symphony Orchestra, English Chamber Orchestra, Netherlands Radio Filharmonisch Orkest, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Wiener Symphoniker, Radio-Symphonieorchester Wien, NHK Symphony Orchestra Tokyo, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestre National de Belgique, Sinfonica Nazionale della RAI, Russian National Orchestra.

Als Gastdirigent führender Orchester wirkt er regelmäßig an Häusern wie dem Musikverein Wien, Konzerthaus Wien, Philharmonie Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Royal Festival Hall London, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Philharmonie am Gasteig München, Laeiszhalle Hamburg, Alte Oper Frankfurt, Großer Saal des Moskauer Konservatoriums, Auditorio Nacional de Musica Madrid sowie dem Seoul Arts Center South Korea.

Anfang 2016 gab er sein hochgelobtes Debüt an der Metropolitan Opera in New York, wo er eine gesamte Inszenierungsreihe von dreizehn Aufführungen dirigierte, wovon eine per HD-Live-Satellitenübertragung in über 2.000 Kinosälen in 66 Ländern weltweit ein Millionenpublikum begeisterte. 2019 wird er zur MET zurückkehren.

Über Nadine Sierra



"Ihre Stimme mit ihrem reinen, und zarten Timbre strahlt im mittleren Register Zärtlichkeit aus, während sich ihr goldenes, hohes Register bis an die Grenzen der Hörbarkeit bewegt." Le Monde

Nadine Sierra wuchs in Florida, USA, auf. Sie verliebte sich als kleines Kind in die Oper, nachdem sie ein Video von *La Bohème* gesehen hatte und bekam in Folge bereits im Alter von sechs Jahren Stimmunterricht. Obwohl sie als Teenager an der Palm Beach Opera ihr professionelles Debüt gab, entschied sie sich für ein weiteres Studium und erhielt ihren Bachelor-Abschluss am Mannes College der New School for Music und nahm am Adler Fellowship-Programm an der San Francisco Opera teil, ein Haus, zu dem sie bis heute eine enge Bindung hat.

Nadine Sierra wird für ihre stimmliche Schönheit, ihre unvergleichbare Technik und ihre hohe Musikalität gelobt und gilt aktuell als eine der vielversprechendsten Nachwuchstalente der Oper. 2017 wurde sie zum „Richard Tucker Award Winner“ gekürt, 2018 erhielt sie den „Beverly Sills Artist Award“ der Metropolitan Opera New York. Nach zahlreichen erfolgreichen Debüts an der Met, am Teatro alla Scala, an der Opéra national de Paris und an der Staatsoper Berlin ist sie weltweit zu einer festen Größe in vielen der besten Häuser geworden. In der aktuellen Saison singt Sierra die Rolle der Nannetta in *Falstaff* an der Staatsoper Berlin sowie die der Gilda in *Rigoletto* an der Metropolitan Opera New York. Mit Spannung wird ihr Haus- und Rollendebüt als *Manon* an der Opéra national de Bordeaux erwartet und in der neuen *Rigoletto*-Produktion der Staatsoper Berlin, unter der Leitung von Daniel Barenboim, singt sie abermals die Gilda. Sie war und ist in zahlreichen Konzerten auf der ganzen Welt zu hören, darunter im Teatro La Fenice Venedig, in der Carnegie Hall New York, am Madison Square Garden New York, in Baden Baden, Bordeaux, Prag, Pittsburgh, Paris, Dallas, Mexico City und auch im Wiener Musikverein. Zu Nadine Sierras Saison 2017/18 gehörte ihr Rollendebüt als Susanna in *Le nozze di Figaro* an der Metropolitan Opera New York, die Titelrolle in *Lucia di Lammermoor* im Teatro La Fenice Venedig, ihr Rollendebüt als Nannetta in *Falstaff* an der Staatsoper Berlin, Norina in *Don Pasquale* an der Opéra National de Paris, eine Konzerttournee mit Andrea Bocelli, Solo-Recitals mit der Dallas Opera und der Park Avenue Armory in NYC sowie Auftritte bei den Musikfestivals Tanglewood und Ravinia.

Im Sommer erschien ihr Debütalbum "There's a Place for Us" bei der Deutschen Grammophon / Universal Music.

Nadine Sierra stellt im besten Sinne eine „moderne Sängerin“ dar: Nicht nur gesanglich ist sie herausragend, sondern ihre Schönheit wurde von Magazinen wie Vogue, Nylon, Opera News oder Bon Appetite erkannt und so kam Sierra mehrmals als Covermodel sowie in diversen TV-Shows zum Einsatz. Sie selbst ist in den sozialen Medien aktiv und kommuniziert mit ihren Fans, indem sie täglich Nachrichten, Kommentare und Fragen beantwortet. Auf ihrem Instagram-Profil hat sie zwei erfolgreiche Serien gestartet: *Mornings mit Nadine* und *Notes von Nadine*, die ihren Anhängern einen exklusiven Einblick in das Leben einer modernen Opernsängerin geben.

Über Dmytro Popov

Der ukrainische Tenor Dmytro Popov begann seine Karriere bereits im jungen Alter mit seinem professionellen Debüt als Lenski in Tschaikowskys *Eugen Onegin* am Nationaltheater Kiew.



Internationales Aufsehen erreichte er 2013 in der Rolle des Rodolfo in Puccinis *La Bohème* am Royal Opera House Covent Garden, stellvertretend für Rolando Villazón.

Seitdem übernimmt Dmytro Popov verschiedenste Rollen an bedeutenden Opernhäusern weltweit, darunter Nicias in Massenets *Thaïs* am Teatro Regio di Torino, Pinkerton in *Madama Butterfly*, Cavaradossi in *Tosca* und Rodolfo in *Luisa Miller* an der Deutschen Oper Berlin, Vodemon in *Jolanthe* am Teatro Real Madrid, Macduff in *Macbeth* an der Opéra National de Lyon oder Andrej in *Mazeppa* an der Opéra de Monte-Carlo und den Riccardo in *Un ballo in maschera* am Théâtre du Capitole. In der Spielzeit 2013/14 war er unter anderem in Bizets *Carmen* an der Staatsoper Hamburg und in *Eugen Onegin* an der Opéra national de Paris zu sehen.

Neben seinem umfassenden Repertoire an szenischen Rollen ist Dmytro Popov zudem ein etablierter Konzertsänger. So sang er zum Beispiel *Die Glocken* von Rachmaninoff mit der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom unter der Leitung von Antonio Pappano und mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle. Weitere konzertante Auftritte schließen Verdis *Messa di Requiem* für das Tanglewood Music Festival mit dem London Philharmonic Orchestra und *Ein Zarenleben* im Rahmen des Festival de Radio France et Montpellier Languedoc-Roussillon mit ein. Im Jahr 2013 sang er eine CD-Aufnahme von Rachmaninoffs *Die Glocken* mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Sir Simon Rattle ein, veröffentlicht durch EMI. Zudem pflegt Dmytro Popov eine enge Zusammenarbeit mit bekannten Dirigenten wie Antonio Pappano, Valery Gergiev, Kent Nagano, Kazushi Ōno und Vladimir Jurowski. Dmytro Popov ist der jüngste Künstler, der 2003 für seine herausragenden Leistungen im Bereich der darstellenden Künste mit dem Titel „Ehrenkünstler der Ukraine“ ausgezeichnet wurde. 2007 gewann er außerdem den von Plácido Domingo ins Leben gerufenen Operalia-Wettbewerb. Zu weiteren Engagements des Sängers gehören unter anderem *Tosca* an der Oper Stuttgart und der Sächsischen Staatsoper Dresden, *Carmen* am Teatro Regio di Torino, *La rondine* am Théâtre du Capitole, *La traviata* und *Rusalka* an der Wiener Staatsoper sowie *La Bohème* und *Boris Godunow* an der Bayerischen Staatsoper und der Metropolitan Opera in New York. Dmytro Popov wird außerdem Verdis *Messa di Requiem* in São Paulo unter der Leitung von Marin Alsop singen und in *Carmen* an der Oper Zürich und im Rahmen des Verbier Festivals unter Charles Dutoit als Don José zu sehen sein.